

Lucia Abächerli / Maya Würsch

Frau Macht Politik

Eine Auseinandersetzung mit der Partizipation der Frauen in der parlamentarischen Politik der Schweiz

abstract

Seit 30 Jahren ist es den Frauen in der Schweiz möglich, in Gremien mitzuwirken, welche politisch Einfluss nehmen sowie politisch Macht ausüben. Trotz Fortschritten bestehen immer noch deutliche Defizite in Bezug auf die Gleichstellung, insbesondere bei der Repräsentation der Frauen in den politischen Institutionen der parlamentarischen Politik.

Die Soziale Arbeit setzt sich für partizipative Entscheidungsfindungen und eine integrale Demokratie ein. Das heisst, es ist ein Bestreben der Sozialen Arbeit, Bedingungen zu schaffen, in welchen Menschen sowohl am kulturellen, am gesellschaftlichen als auch am politischen Leben teilnehmen und mitbestimmen können. Es ist demzufolge auch eine Aufgaben der Berufsgruppen der Sozialen Arbeit, den Missstand der Untervertretung der Frauen in der parlamentarischen Politik zu thematisieren.

Die Autorinnen befassen sich in der Diplomarbeit mit den Ursachen, welche die Partizipation der Frauen in der parlamentarischen Politik der Schweiz beeinflussen. Ihr Ziel ist es, auf Grund einer Situationsanalyse hinderliche und förderliche Faktoren aufzuzeigen, welche die Untervertretung der Frauen in der parlamentarischen Politik begründen.

Die Situationsanalyse beginnen sie, indem sie den Weg zur wichtigsten Grundlage der politischen Partizipation - das Stimm- und Wahlrecht der Frauen - zusammenfassend aufzeigen. Auf dieser Basis wird nach Erklärungen der Untervertretung der Frauen in der heutigen Politik gesucht: Auf der individuellen Ebene erhält die Persönlichkeitsentwicklung des Menschen, die Sozialisation, einen wichtigen Stellenwert. Auf der strukturellen Ebene übt die Ausgestaltung der Demokratie und die Gesetzgebung einen zentralen Einfluss auf die politische Partizipation der Frauen aus.

Das Ziel der politischen Partizipation der Frauen ist, allen Frauen die Möglichkeit zu schaffen, in den Parlamenten aktiv zu sein, wenn sie dies möchten. Deshalb beschreiben die Autorinnen nach der Situationsanalyse die Handlungsebene und bewerten verschiedene Veränderungsrichtungen. Die Legitimation zur Partizipation erscheint ihnen dabei als ein wichtiges Thema.

Aus den Veränderungsansätzen leiten sie anschliessend ansatzweise vier Arbeitsweisen der Sozialen Arbeit von Staub – Bernasconi ab, mit welchen die Befähigung der Frauen für ein politisches Engagement und somit die gesellschaftsverändernde Aufgabe wahrgenommen werden kann: Bewusstseinsbildung, Kulturveränderung, Förderung der Handlungskompetenz und der Umgang mit der Macht.

Die Diplomarbeit „Frau – Macht – Politik“ ist für all jene Frauen und Männer sehr empfehlenswert, welche sich innert kurzer Zeit einen Überblick über mögliche Einflüsse und Wechselwirkungen zum Thema „Frauen in der Politik“ oder „Frauen ausserhalb der Politik“ verschaffen möchten.

2001 / 83 Seiten

ISBN 10: 3-905596-69-5

ISBN 13: 978-3-905596-69-4

Fr. 24.00 / € 15.50 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Es handelt sich bei dieser Studie um eine Diplomarbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern.